

**Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2021**

Das Finanzjahr 2021 unterscheidet sich vom vorhergehenden durch einen wesentlich niedrigeren Gesamtumsatz sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben und durch größere Unterschiede in einzelnen Posten.

**Vermögensrechnung:** Das Jahr 2021 begann mit einem Aktivsaldo bei Kassa und Bank von insgesamt € 9.537,40 und schloss am 31.12.2021 mit einem Aktivsaldo von € 13.235,64, dies entspricht einer Zunahme von € 3.698,24.

Passive Abgrenzungen, d.h. Rechnungen des Jahres 2021, die im laufenden Jahr (2022) hätten beglichen werden müssen, sind keine vorhanden. Offen ist noch die restliche Begleichung der Rechnung Nr. 3 von Stephan Lausch in Höhe von € 12.267,00.

---

**Die Ausgaben:**

Bei den **Raumkosten** (Posten A01 und A18) gab es eine Zunahme von € 920,88 gegenüber 2020. Der niedrigere Betrag 2020 ist auf das freundliche Entgegenkommen unserer Vermieter, Aufschnaiter Erben zurückzuführen, die auf die Zahlung der Miete des Monats Juni 2020 verzichtet haben.

In Posten A18 sind jene Kosten enthalten, die mit der Bürogemeinschaft geteilt werden. Diese beteiligt sich zu 30% an den Ausgaben.

Die **Honorare für freie Mitarbeiter** (2021: € 22.894,50) sind gegenüber dem Vorjahr (2020: € 33.164,00) niedriger ausgefallen. Details hierzu sind im beiliegenden Blatt angegeben.

Entsprechend sind die **Steuerabgaben** im Berichtsjahr etwas niedriger ausgefallen (2021: € 1.117,02 - 2020: € 1.190,00).

Die Ausgaben im Posten **Aufwand für Kommunikation** betragen 2020: € 400,00 und im Berichtsjahr: € 1.670,60. Der höhere Betrag 2021 bezieht sich auf den Druck von Flugblättern für die Unterschriftenaktion "Rettet das Referendum".

Der Posten **Postgebühren und Wertmarken** (2021: € 1.110,23 - 2020: € 901,72) ist im Berichtsjahr etwas höher ausgefallen aufgrund des Versands von Unterschriftenbögen an mehrere Gemeinden.

---

**Die Einnahmen:**

Bei den **Mitgliedsbeiträgen** (2021: € 4.141,00- 2020: € 5.895,00) ist ein Rückgang von € 1.754,00 zu verzeichnen. Wie auch in den Vorjahren, ist die Zahl der zahlungssäumigen Mitglieder hoch. Andererseits ziehen es viele Mitglieder vor, eine Spende anstelle des Mitgliedsbeitrags zu leisten. In diesem Fall gilt die Spende auch als Mitgliedsbeitrag.

Die **Spenden** haben im Berichtsjahr um € 8.894,84 zugenommen. Mit ein Grund hierfür ist die Umbuchung der Spende der Ilse-Waldthaler-Stiftung in Höhe von € 4.000,00 in diesen Posten, die bis zum Jahr 2020 unter Posten "Einnahmen von Dritten" geführt wurde.

Die **Einnahmen von Dritten** haben von € 6.786,00 im Jahr 2020 auf € 3.101,40 im Berichtsjahr abgenommen, da u.a. in diesem Posten ab dem Berichtsjahr nicht mehr die Spende der Ilse-Waldthaler-Stiftung geführt wird.

Die **Einnahmen von öffentlichen Körperschaften** haben von € 13.873,40 im Jahr 2020 auf € 7.950,00 im Berichtsjahr abgenommen. Siehe hierzu ebenfalls die Details im beigelegten Blatt.

Ab dem Berichtsjahr wird die 5-Promille-Zuwendung in einem eigenen Posten geführt (bisher unter Einnahmen von öffentlichen Körperschaften).

Bozen, im April 2022



Gerard Normand  
(Kassier)



Otto von Aufschnaiter  
(Vorsitzender)